

# Zweigbibliothek Medizin

Universitäts- und Landesbibliothek Münster



# JAHRESBERICHT 2008

# MISSION

*DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONSPRODUKTE FÜR ANGEHÖRIGE DER MEDIZINISCHEN EINRICHTUNGEN  
ZU ERSTELLEN, ZUR ERLEICHTERUNG IHRER ARBEIT UND ZUR ERREICHUNG IHRER ZIELE.  
DABEI WERDEN DIE VERFÜGBAREN RESSOURCEN WIRTSCHAFTLICH UND EFFIZIENT EINGESETZT.*

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Zusammenfassung.....	3
2. Nutzungsstatistik.....	3
2.1 Benutzung .....	3
2.3 Buchausleihe .....	5
2.4 Fernleihe .....	6
2.5 Auskunft.....	7
3. Informationsangebote .....	7
3.1 Katalogsituation .....	7
3.2 Informationsmedien .....	7
3.3 Schulungen.....	8
4. Finanzielle Situation .....	9
4.1 Bücher .....	10
4.2 Zeitschriften .....	11
5. Multimedia und Datenbanken.....	13
6. Sonstiges .....	13
7. Vorträge und Veröffentlichungen .....	14
8. Wurden die Ziele 2008 erreicht?.....	15
9. Ziele 2009 .....	15

*Abbildung auf dem vorderen Umschlag: Pressetermin zum Elteralarm in der Zweigbibliothek Medizin*

# 1. Zusammenfassung

---

- Das ab dem 1.1.2008 geltende Verbot der Email-Lieferung von Zeitschriftenartikeln führte zu einem Rückgang der Subito-Bestellungen um ein Fünftel bei gleichzeitiger deutlicher Verteuerung des Service.
- Die Schließung des Zeitschriftenarchivs in der Georgskommende beeinträchtigte die Nutzung bis Mitte März.
- Die Nutzung der elektronischen Volltextbücher stieg um 47% auf über 2,4 Mio. Buchseiten und erreichte damit eine Größenordnung von 40% der Nutzung der gedruckten Bücher.
- Der Umbau der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) führte weiterhin zu einem Besucheransturm in der Zweigbibliothek Medizin, so dass zu bestimmten Zeiten alle Arbeitsplätze besetzt waren.

# 2. Nutzungsstatistik

---

## 2.1 Benutzung

---

*Die Benutzung sinkt um 10%, aber insgesamt auf zweithöchstem Stand*

Nachdem 2007 die Nutzung gegenüber dem Vorjahr förmlich explodiert war, fiel sie dieses Jahr wieder ab, allerdings nicht auf das Ausgangsniveau, sondern lediglich um 10% auf 194.783 (Abb.1). Verantwortlich für diese „Achterbahnfahrt“ ist vermutlich der Umbau der Universitätsbibliothek. In der ULB war die Nutzung durch den Umbau seit März 2007 erschwert. 2008 wurde aber das Torhaus mit zahlreichen Arbeitsplätzen eingeweiht, was zu einer Entspannung der Lage führte: In der Folge sank die Zahl der fachfremden Besucher in der ZB Med wieder.

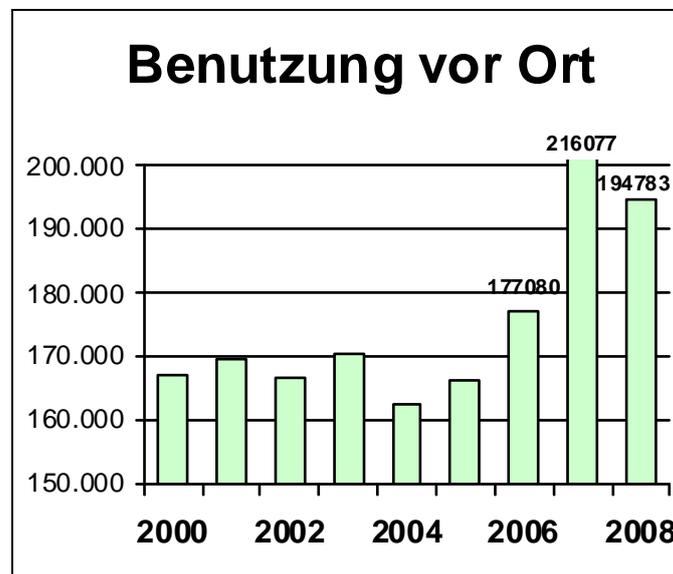
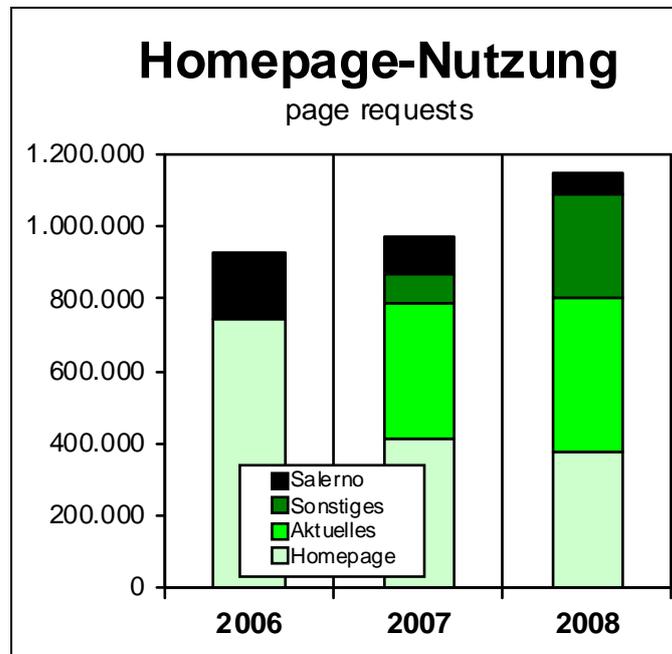


Abbildung 1: Benutzung vor Ort

Die Fern-Nutzung der Bibliothek - der Zugriff auf Zeitschriften und Bücher vom Instituts-PC oder von zu Hause – wird zunehmend auch für Studenten interessant, da über 200 der wichtigsten Lehrbücher online zur Verfügung standen. Die Nutzung dieses Onlineangebots wuchs seit 2004 jedes Jahr um mehr als 20%.



**Abbildung 2: Die Zugriffe auf das Internetangebot der Bibliothek**

*Zugriffe auf die Webseiten im Detail analysiert*

Im vergangenen Jahr wurde auf die Webseiten der Bibliothek knapp 1,2 Mio. zugegriffen (page requests, Abb.2) - rund 4.000-mal pro Tag. Eine genaue Analyse erlaubt die Aufstellung einer Hitliste der Informationsangebote der ZB Med: Die Homepage ist natürlich der meistgenutzte Startpunkt, wenn man Informationen auf den Seiten der ZB Med sucht, zumal wenn diese als Startseite im Browser fest eingestellt wurde, ebenso wie der Weblog „Aktuelles – Nachrichten aus der Zweigbibliothek Medizin“, der sich hervorragend etabliert hat. Die nachfolgenden beiden Plätze belegen - Kopf an Kopf - die beiden Hauptseiten für unsere beiden Hauptnutzerguppen: Zeitschriften für Ärzte/Wissenschaftler, Bücher für Studenten. An 5. Stelle sind die Impact Faktoren zu finden. Im Weiteren wechseln sich Rubriken für beide Klientel paritätisch miteinander ab: Datenbanken, Zeitschriften, Volltextbücher, Benutzungsinformationen und News Feeds.

1. /ZBMed/ (1.946.010 Zugriffe)
2. /ZBMed/Aktuelles/ (430.490)
3. /ZBMed/zeitschriften/ (125.890)
4. /ZBMed/buecher/ (109.110)
5. /ZBMed/zeitschriften/impact/ (83.160)
6. /ZBMed/datenbanken/ (79.510)
7. /ZBMed/buecher/volltexte/ (67.330)
8. /ZBMed/benutzung/ (62.140)
9. /ZBMed/bibliothek/ (53.370)
10. /ZBMed/zeitschriften/suche/ (48.330)
11. /ZBMed/buecher/standorte/gesundheitsammlung.html (44.640)
12. /ZBMed/aktuelles/feed/ (43.340)
13. /ZBMed/zeitschriften/fernleihe/ (40.290)
14. /ZBMed/benutzung/information/ (27.980)
15. /ZBMed/datenbanken/medline/ (jetzt: /wiki/CategoryPubmed/ (23.990)

Die Kategorie „Sonstiges“ in Abb.2 beinhaltet die Zugriffe auf die Webseite medbib.klinikum.uni-muenster.de, hier finden sich Suchabfragen auf die MySQL-Datenbanken der Bibliothek, so wurde z.B. die Zeitschriftensuche ca. 30.000-mal aufgerufen, die Suche nach Impact Faktoren 20.000-mal, die Dissertationsdatenbank 12.000-mal und die Suche nach Impact-Klasseneinteilungen 10.000-mal. Hinzu kommt das neue Wissens-Wiki (ca.

10.000 Aufrufe) und frei zur Verfügung gestellte Flyer, Broschüren, Schulungsmaterialien, Vorträge, etc pp.

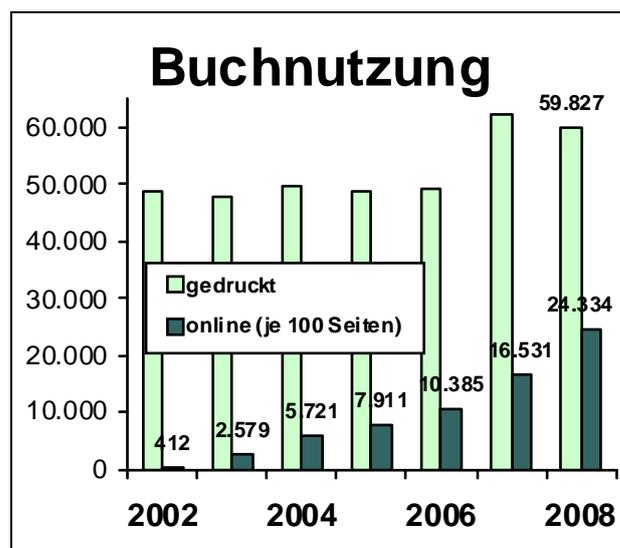


Abbildung 3: Ausleihen von gedruckten und Online-Büchern

## 2.3 Buchausleihe

*Ausleihe von Print-Büchern sinkt, die von e-Books steigt*

Die Ausleihe sank um 4%, nachdem sie im Jahr zuvor um 27% angestiegen war (Abb. 3). Während die Monographien stärker ausgeliehen wurden, schwächelte insbesondere die Lehrbuchsammlung. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die Verlängerungen zurückzuführen, die um 18% sanken, und hier insbesondere auf die OPAC-Verlängerungen (-34%). Da auch die Anzahl der Vormerkungen nachließ, könnte dies eine Konsequenz der verbesserten Ausstattung der Lehrbuchsammlung sein.

2.932 der insgesamt 4.476 angemeldeten Benutzer waren in 2008 aktiv, d.h. haben Bücher ausgeliehen oder Fernleihen getätigt, 70% davon Studenten, 10% nicht-universitäre Benutzer, 8% Wissenschaftler und 7% Zweithörer. Die Verteilung der Ausleihen folgte einem ähnlichen Schema: 78% der Bücher wurden von Studenten ausgeliehen, 7% vom wissenschaftlichen Personal und 4% von nicht-universitären Benutzern (PJ-ler, niedergelassene Ärzte, Patienten). Die restlichen 11% verteilten sich auf Zweit- und Gasthörer, Fachhochschulstudenten sowie Schüler der medizinischen Fachschulen im UKM.

Die ZB Med bietet alle verfügbaren, deutschsprachigen Thieme- und Springerbücher der Jahrgänge 2005ff. online an, dazu eine Auswahl von 80 englischsprachigen Textbüchern des Verlags Lippincott, Williams & Wilkins. In Abkehr der bisherigen Lizenzierungspraxis handelte es sich bei diesen Paketen um einen echten Kauf – ebenso wie das Ende 2008 erworbene englischsprachige Paket des Verlags Elsevier mit knapp 1.000 Titeln der Jahrgänge 1995 bis 2009. Bei letzterem war gut zu beobachten, wie die Nutzung mit 1.200 Zugriffen sofort sehr gut ansprang – dies ev. ein Resultat der intensiven Werbung für die doch recht hochkarätige Sammlung. Schaut man sich das gesamte e-Book-Angebot an, werden insbesondere die deutschsprachigen Lehrbücher sehr intensiv benutzt.

Über 2,4 Mio.  
Zugriffe auf  
e-Books

Die Onlinenutzung erreichte 2,4 Mio. Seitenzugriffe. Wenn man 100 Seitenzugriffe als eine Ausleihe zählt, stellen diese mit 24.334 „Ausleihen“ bereits 40% der Buchbenutzung dar. Die Steigerungsrate war in diesem Segment mit 47% besonders hoch. Zu den hier aufgeführten Online-Büchern zählten u.a.:

- Rund 2.000 Online-Bücher der Verlage Lippincott, Thieme, Elsevier und Springer
- UpToDate mit 7.400 Übersichtsarbeiten zur Inneren Medizin
- Salerno mit 120.000 Enzyklopädie-Einträgen
- Cochrane Library mit 3.737 Reviews und 564.387 klinischen Studien
- Encyclopedia of Life Sciences mit 4.300 Kapiteln

## 2.4 Fernleihe

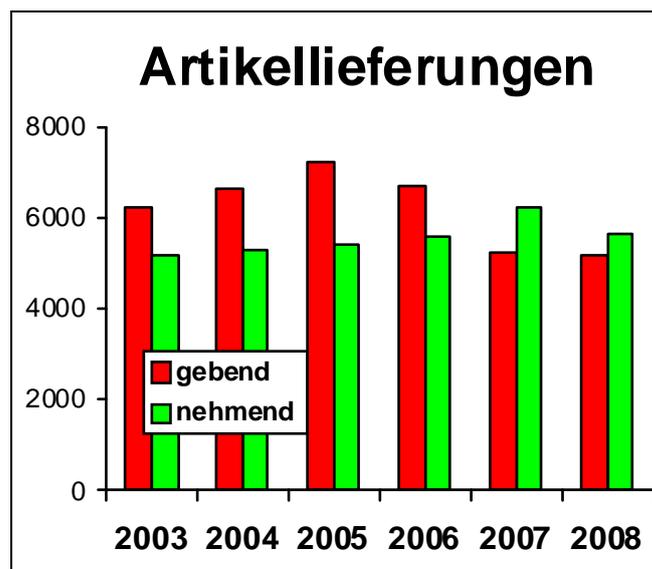


Abbildung 4: Die ZB Med erhält fast genauso viele Artikel wie sie liefert

Fernleihe weiter  
konsolidiert

Wie Abbildung 4 zeigt, sank die gesamte Dokumentlieferung um 6% auf 10.805. Damit setzte sich der Trend von 2007 (minus 12%) - wenn auch abgeschwächt - weiter fort. Insgesamt zeigen sich die Fernleihzahlen in den letzten fünf Jahren jedoch mehr oder weniger konstant – ein Zeichen der Konsolidierung oder besser Stagnierung dieses Zugangs zu Literatur aufgrund der Barrieren des Urheberrechts und des großen elektronischen Angebots.

Die gebende Fernleihe sank um 2% und die nehmende Fernleihe um 9%. Im Vergleich zu der Zahl der online genutzten Artikel waren die Fernleihnutzungen allerdings drei Größenordnungen kleiner - mit anderen Worten: Auf je 1.600 online genutzte Artikel kommt ein einziger, der über die Fernleihe bestellt wird (dieser eine Artikel hat dann aber eine besondere Wichtigkeit, da der Arzt oder Wissenschaftler nur ungern diesen langwierigeren Weg wählt). Drei Gründe sind für die auseinanderklaffende Schere zwischen Print- und Onlinenutzung ausschlaggebend: Zum einen existiert an der Universität Münster ein reichhaltiges Angebot biomedizinischer Zeitschriften, das über die Jahre durch die wachsenden elektronischen Archive (auch mittels Nationallizenzen) immer vollständiger wird, zum anderen haben sich die Nutzer an den komfortablen Zugriff per Knopfdruck gewöhnt und übersehen gerne die schwerer verfügbaren Artikel. Als dritter Punkt kommt hinzu, dass Wissenschaftler ihre Literaturquellen im Volltext verwalten und von Verlagen und Bibliotheken Hilfe bei der

Integration in ihre Geschäftsprozesse erwarten.

## 2.5 Auskunft

---

### *Mehr Auskünfte per E-Mail*

Die Auskunft erwies sich erneut als unverzichtbare Informationsstelle für Benutzer. Sie war von 10 bis 17 Uhr durchgehend besetzt. Egal ob die Bibliothek physisch oder virtuell aufgesucht wird, die Auskunft zählt bei über drei Vierteln unserer Benutzer zu den wichtigsten Dienstleistungen. Neben den ca. 20.000 Fragen an der Auskunft selber (Abb.5) wurden 4.930 Anfragen (ein Plus von 47%) per E-Mail, schriftlich oder telefonisch beantwortet.

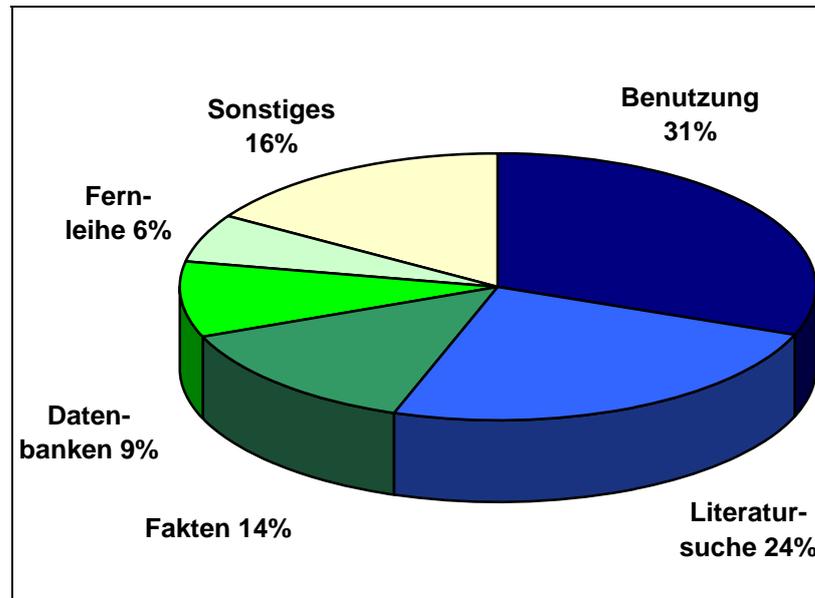


Abbildung 5: Auskunftsfragen sind vielfältig und oft auch sehr anspruchsvoll

Angesichts dieses Trends wird über eine Chat-Auskunft nachgedacht. Die obige Abbildung zeigt die Verteilung nach Art der Fragen. Mit 39% entfällt der Großteil auf Hilfestellungen zur Literatursuche im weitesten Sinne (also inklusive Datenbanken und Fernleihe), 31% stellen Fragen zur Benutzung, nach Fakten und Sonstigem fragen 14% bzw. 16%.

## 3. Informationsangebote

---

### 3.1 Katalogsituation

---

#### *Buchkatalog mit Medizinbeständen*

Der zentrale Buchkatalog der ULB (OPAC) enthält mittlerweile 3½ Mio. Titel, darunter sämtliche Bücher der Zweigbibliothek Medizin und die wichtigsten Bestände von 23 medizinischen Institutsbibliotheken der Universität. Die Erfassung der Neuerwerbungen der Instituts- und Klinikbibliotheken wurde fortgesetzt. Das von der ZB Med gepflegte *Verzeichnis der biomedizinischen Zeitschriften Münsters* enthält 5.859 Titel, darunter 4.831 mit Bestandsangaben. Es steht als Toolbar sowie auf der Homepage zur Verfügung und kann auch als Excel-Tabelle heruntergeladen werden. Die Webseite mit den Büchern der Gesundheitssammlung enthält nun 1.644 Titel.

### 3.2 Informationsmedien

---

Die Bibliothek hat 2008 wie in den Jahren zuvor eine Reihe von Broschüren und Informationsprodukten für ihre Nutzer herausgegeben. Ende März wurden die „Aktuellen Nachrichten“ auf der Homepage, der RSS-Feed, das FAQ-Archiv und der Newsletter inhaltlich im Weblog „Aktuelles“ zusammengeführt, um die Informationen übersichtlich und aus einer Hand präsentieren zu können. Alle Informationsprodukte stehen auch online zur Verfügung.

1. Im Weblog „Aktuelles“ wird über zeitnahe Ereignisse oder Änderungen im Serviceangebot der Bibliothek, wie z.B. Öffnungszeiten über Weihnachten oder die Zugänglichkeit von Online-Zeitschriften berichtet. (204 Meldungen, 430.000 Zugriffe)
2. Im *Newsletter* wird einmal wöchentlich ein Auszug der „Aktuelles“-Meldungen an die zur Zeit 640 Subskribenten geliefert. (Gesamtauflage 22.000)
3. Die Bibliothekszeitschrift *med - Das Magazin der Zweigbibliothek Medizin* erscheint dreimal im Jahr und erweitert das Informationsangebot in den hochwertigen Printbereich. Durch die Verteilung an alle Institute und Kliniken werden zusätzliche Nutzergruppen erreicht. (Gesamtauflage 3.000 plus 5.794 Zugriffe auf die Online-Version, d.h. schätzungsweise 12.000 Leser)
4. Die Infobroschüre über die Bibliothek aus dem Jubiläumsjahr 2003 war inzwischen sowohl veraltet als auch aufgebraucht, so dass in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Dekans ein neuer, professioneller Flyer erstellt und in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt wurde. Er behandelt die Dienstleistungen der Bibliothek im Detail.

### 3.3 Schulungen

---

#### *Mehr Schulungsteilnehmer*

2008 wurden 140 Schulungen durchgeführt (+3%). Das Angebot reicht von Bibliothekseinführungen über PubMed/Medline-Schulungen bis hin zur Literatursprechstunde für Doktoranden und den beliebten „Hausbesuchen“ – Schulungen und Präsentationen vor Ort, im Institut. Insgesamt wurden 1.322 Teilnehmer erreicht – ein Plus von 38% gegenüber dem Vorjahr (Abb.6). In Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin B wurde eine Vorlesung des Blockkurses "Interdisziplinäre Tumormedizin" gestaltet. Die ZB Med nahm regelmäßig an Erstsemestereinführungen statt und erreichte so alle 250 Erstsemester. Die Schüler der medizinischen Fachschulen wurden ebenfalls zunehmend für die Bibliotheksnutzung geschult. Individuelle Schulungen am Arbeitsplatz der Benutzer ergänzten die Kurspalette.

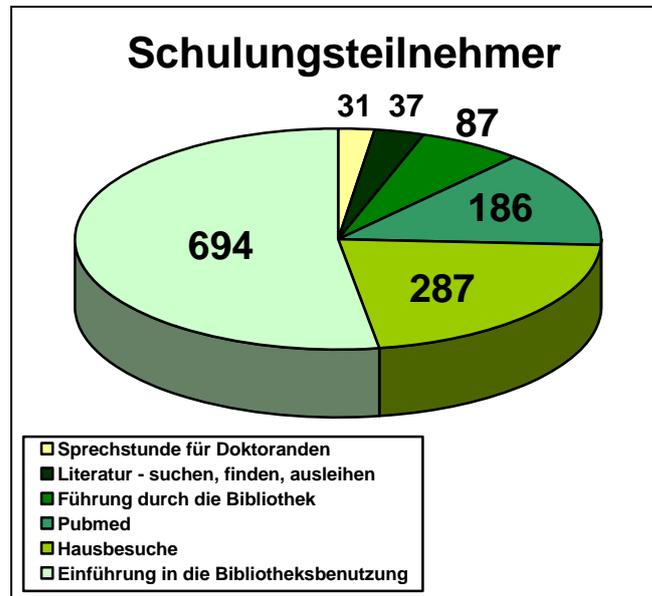


Abbildung 6: Zu den 140 Schulungen kamen 1.322 Studenten, Wissenschaftler und Ärzte

## 4. Finanzielle Situation

*Anstieg der Zeitschriftenpreise unverändert auf hohem Niveau*

Der Etat der Bibliothek wird insbesondere durch die kostspieligen Fachzeitschriften der großen Verlage und Fachgesellschaften strapaziert.

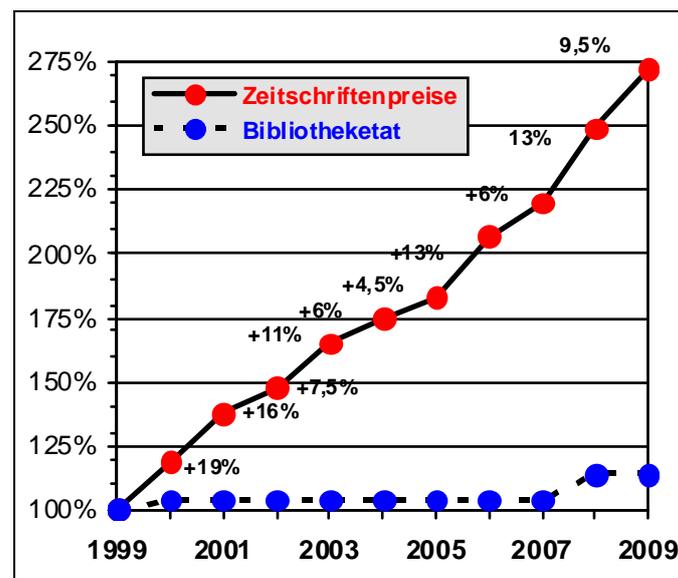


Abbildung 7: Die Kluft zwischen Bibliotheksetat und Zeitschriftenpreisen wächst

Da die Preissteigerung in diesem Bereich von 13% auf 9,5% abfiel und gleichzeitig der Etat um 9% erhöht wurde, vergrößerte sich die Kluft zwischen Bibliotheksetat und Zeitschriftenpreisen in diesem Jahr ausnahmsweise einmal nicht (Abb.6). Dadurch konnte die Bibliothek zum ersten Mal nach Jahren wieder Zeitschriftenwünsche erfüllen und einige Titel neu abonnieren. Nun gilt es, den Bibliotheksetat weiter zu festigen, um nicht - aufgrund der weiter steigenden Zeitschriftenpreise - bereits im nächsten Jahr die neu abonnierten Zeitschriften wieder abbestellen zu müssen.

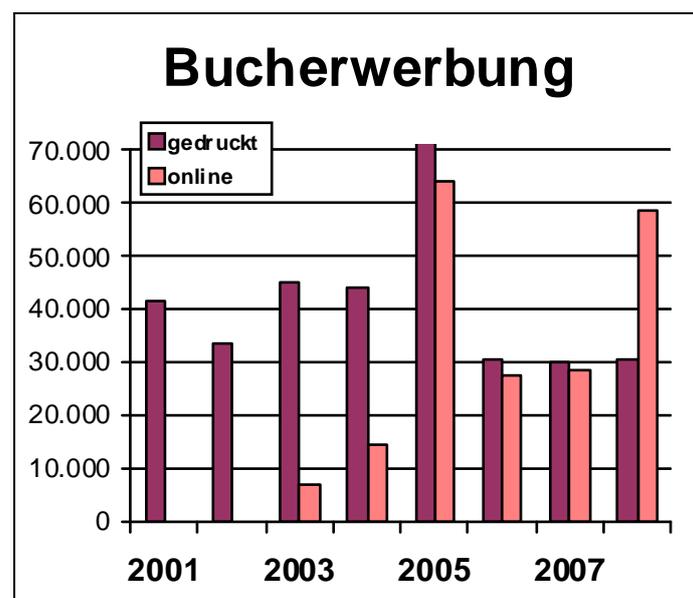
Die kostspielige Review-Datenbank *UpToDate* konnte dank einer gemeinsa-

men Finanzierung durch 10 Partner (ZB Med plus neun Universitätskliniken) weiter subskribiert bleiben. In unten stehender Tabelle finden Sie den Wirtschaftsplan der Bibliothek. Bitte beachten Sie, dass von der Unibibliothek zur Verfügung gestellte campusweite Zeitschriften und Datenbanken sowie Investitionsmittel für EDV und Mobiliar nicht gesondert ausgewiesen wurden, um die Darstellung nicht zu überladen. Es handelt sich hierbei um einen höheren fünfstelligen Betrag.

**Tabelle 1: Wirtschaftsplan der Bibliothek**

<b>Ausgaben</b> <i>Etat (kursiv)</i>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b> (Planung)
<b>Med. Fak.</b>			
Ausgaben Monographien, e-Books	52.663	77.358	80.000
Zeitschriften, e-Journals	592.207	641.725	663.000
Sachmittel	23.222	14.642	15.000
Subito	16.408	17.495	25.000
<i>Budget Etat Medizin</i>	<i>640.000</i>	<i>700.000</i>	<i>740.000</i>
<i>Sondermittel</i>	<i>40.000</i>	<i>46.720</i>	<i>38.500</i>
<i>Gemeinschaftsfin. UpToDate</i>	<i>4.500</i>	<i>4.500</i>	<i>4.500</i>
<b>Summe</b>	<b>684.500</b>	<b>751.220</b>	<b>783.000</b>
<b>Uni. Bib.</b>			
Ausgaben Lehrbücher	53.747	77.084	68.000
<i>Budget Etat Lehrbücher</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>	<i>40.000</i>
<i>Sondermittel Lehrbücher</i>	<i>10.287</i>	<i>34.764</i>	<i>25.000</i>
<i>Verkauf Lehrbücher</i>	<i>3.460</i>	<i>2.320</i>	<i>3.000</i>
<b>Summe</b>	<b>53.747</b>	<b>77.084</b>	<b>68.000</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>738.247</b>	<b>828.304</b>	<b>851.000</b>

## 4.1 Bücher



**Abbildung 8: Erwerbung wissenschaftlicher Monographien**

Im gesamten letzten Jahrzehnt ging die Explosion der Zeitschriftenpreise stets zu Lasten des Bucherwerbs. Verstärkt wurde diese Negativentwicklung in der Vergangenheit durch die Preissteigerung der medizinischen Monographien, die ebenfalls weit über der Inflationsrate lag.

*Kauf gedruckter  
Bücher legt leicht zu*

2008 konnten wieder mehr Monographien gekauft werden (+2%) (Abb.8). Hinzu kommt die überaus positive Entwicklung bei den elektronischen Büchern, die eine ideale Ergänzung des gedruckten Buches darstellen. Die annähernde Verdoppelung in diesem Bereich war Sondermitteln aus dem Dekanat zu verdanken.

Der Wert der Freiemplare von *Elsevier (Urban&Schwarzenberg)* betrug 10.101€ und machte damit einen erklecklichen Teil der Bucherwerbung aus. Der Etat für Lehrbücher (aus Zentralmitteln der Universität) verdoppelte sich dieses Jahr aufgrund der Studienbeiträge annähernd (Abb.9).

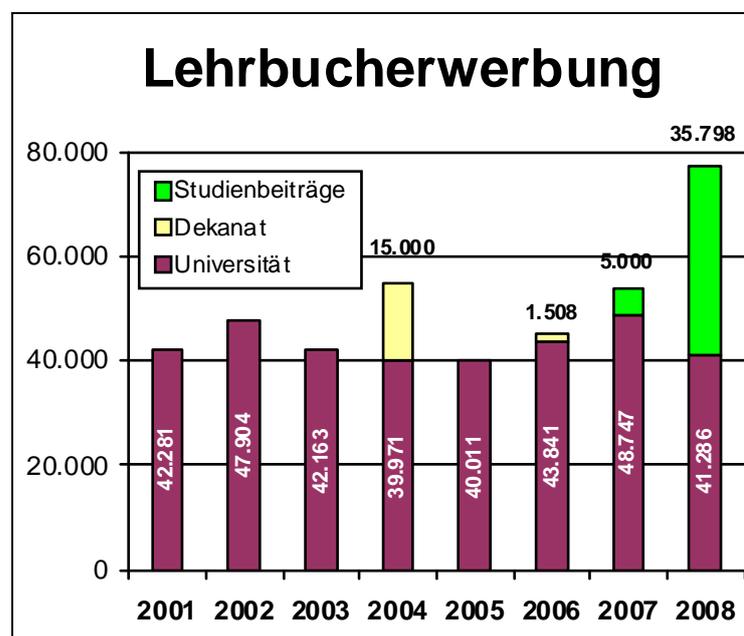


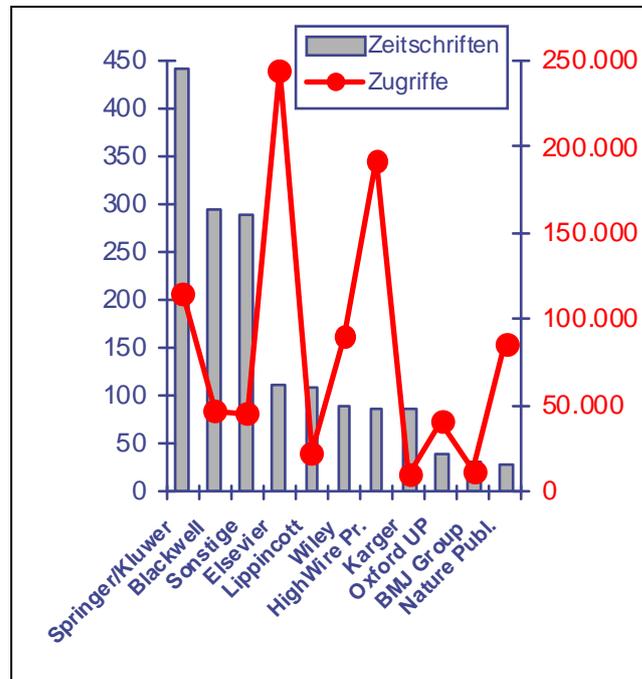
Abbildung 9: Der Etat für Lehrbücher erhöhte sich dank der Studienbeiträge immens

## 4.2 Zeitschriften

Mit Datum 1.1.2007 stehen sämtliche Zeitschriften (bis auf die Geschenk- und Pflicht-Titel) in elektronischer Form zur Verfügung (Abb.10). Wenn eine Zeitschrift nicht online verfügbar ist, wird von einem Abonnement abgesehen. Gedruckte Zeitschriften werden nur noch aus drei Gründen abonniert:

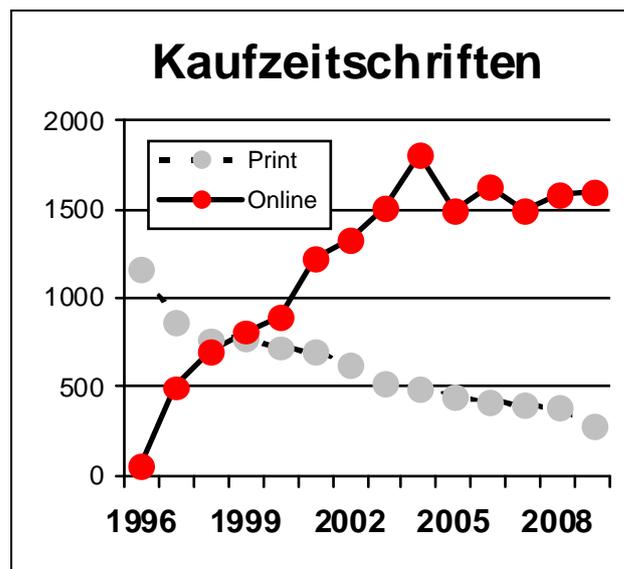
1. Wenn es sich um eine besonders wichtige Zeitschrift handelt (z.B. NEJM)
2. Wenn der Verlag dies zur Bedingung für ein Online-Abo macht
3. Wenn ein Kombi-Abo preiswerter als e-only ist.

*E-Journals müssen von einer Vielzahl von Verlagen lizenziert werden*



**Abbildung 10: Der größte Anbieter nach Zahl der e-Journals ist Springer/Kluwer vor Blackwell und Elsevier. Die größte Nutzung findet bei Elsevier und Highwire statt.**

*Insgesamt 1.600 laufende Online-Zeitschriften*



**Abbildung 11: Kaufzeitschriften in Print- und Online-Format**

Gedruckte Zeitschriftenabonnements wurden konsequent abgebaut, wenn die elektronische Version preiswerter zur Verfügung stand. Die Zahl der Konsortialverträge und Nationallizenzen blieb im Wesentlichen konstant. Die Gesamtzahl der angebotenen Online-Journale stieg im Laufe des Jahres durch Benutzerwünsche leicht um 1% auf genau 1.600 Titel.

*E-Journals 100-mal  
stärker genutzt als  
gedruckte Titel*

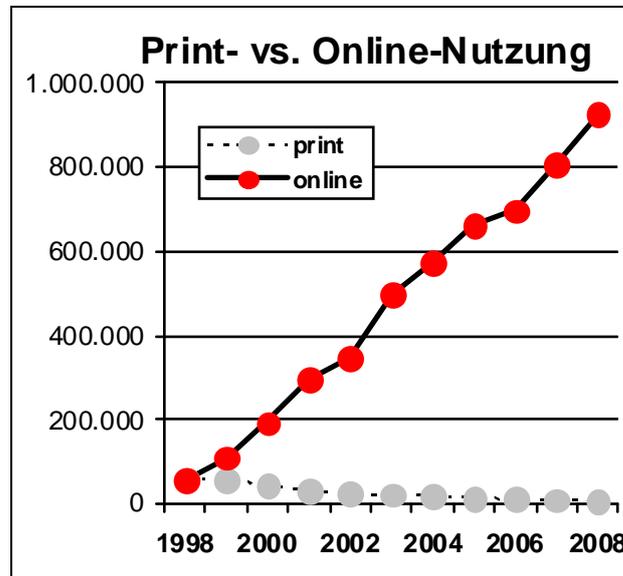


Abbildung 12: Die Online-Nutzung macht mittlerweile 99% der gesamten Nutzung aus

Die Dominanz der E-Journals in der Benutzerwahrnehmung zeigt sich sowohl in der Steigerung der Benutzung (+13%), als auch in der absoluten Benutzungshäufigkeit (Abb. 12). Die obige Abbildung zeigt die Verschiebung der Nutzung nach Medium: Die elektronischen Zeitschriften werden mittlerweile hundertmal häufiger genutzt als die gedruckten. 2009 wird die Marke von 1 Mio. Downloads vermutlich überschritten werden.

## 5. Multimedia und Datenbanken

*Über 100  
Datenbanken  
verfügbar*

Mehr als 100 Datenbanken, Enzyklopädien oder sonstige digitale Texte werden von der Zweigbibliothek Medizin sowie der Universitäts- und Landesbibliothek im Hochschulnetz angeboten. Das gesamte Angebot ist auf der Homepage unter dem Punkt "Datenbanken" zu finden. Seit diesem Jahr werden die Datenbanken deutschlandweit mit dem kooperativen Tool *dbis* erfasst. Die Bibliothek weist die verfügbaren Artikelvolltexte über PubMed nach, wenn der Verlag dies ermöglicht. Der große Vorteil, direkt aus einer Recherche heraus den Volltext eines Artikels aufrufen zu können, wird überaus gerne benutzt. Über den bibliothekseigenen, bestandsspezifischen Zugang wurde PubMed 62.958-mal genutzt (-22%), dabei wurden 58.941 Volltexte abgerufen (-0,2%). Auf die Informationen über die gedruckten Bestände der Bibliothek wurde 4.017-mal zugegriffen (-17%).

## 6. Sonstiges

- **Bistro:** Die zur Inbetriebnahme einer neuen Automaten suite im „Bistro“ nötige Baumaßnahme konnte aufgrund struktureller Probleme der UKM-Verwaltung wiederum nicht durchgeführt werden.
- **Georgskommende:** Durch den Einbau einer Kompaktanlage und das Fehlen eines Ausweichmagazins wurde das Zeitschriftenmagazin der ZB Med blockiert. Damit standen ältere Bibliothekszeitschriften bis zum 10. März 2008 nicht zur Verfügung und mussten über die Fernleihe bestellt werden.

- **Taskforce:** Die bewährte Arbeitsgruppe zwischen Bibliothek und Fachschaft tagte zweimal. Die resultierende Ideen und Vorschläge wurde im Laufe des Jahres sukzessive umgesetzt.
- **Hausbesuche:** Wurden mit der Taskforce insbesondere die Bedürfnisse der Studenten beobachtet und bedient, so wurden Wissenschaftler und Ärzte durch Schulungen in Form von Hausbesuchen, die der Zeitknappheit dieser Nutzergruppe angepasst war, intensiv betreut.
- **Relaunch der Homepage:** Eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der ZBMed und des Dezernats "Digitale Dienste" der ULB hatte das ganze Jahr an der Neugestaltung des Angebots gearbeitet. Wert wurde insbesondere auf die Aktualisierung des Inhalts gelegt, die intuitive Bedienbarkeit, die Korrektheit der Hyperlinks, die Farbgebung und Barrierefreiheit. Die bewährte Strukturierung nach Benutzung | Bücher | Zeitschriften | Datenbanken wurde beibehalten.
- **Umfrage:** In einer Nutzerumfrage anlässlich der 500ten Ausgabe des wöchentlichen Newsletters wurde die Frage gestellt: „Auf welche Art und Weise hat die Zweigbibliothek Medizin Ihr Studium, Ihre Karriere bzw. Ihr Leben beeinflusst?“ Neun Nutzer wurden mit Preisen ausgezeichnet, die teilweise ausführlichen Antworten in *med info* publiziert.

## 7. Vorträge und Veröffentlichungen

Die Bibliothek trat im vergangenen Jahr u.a. durch folgende Vorträge, Veröffentlichungen und Workshops hervor (in Auswahl):

### ***Vorträge u. Workshops:***

- *Science blogs and online forums as teaching tools - The Library View: Vortrag auf der Nature-Konferenz "Science Blogging 2008 London" am 30. August 2008*
- *Auf dem Laufenden bleiben mit Web 2.0-Techniken: Ein Vortrag auf dem Cochrane-Workshop in Freiburg am 30. Mai 2008*
- *Open Access in der medizinischen Literaturversorgung: Vortrag auf der Konferenz Berlin 6 / Satelliten-Symposium German Medical Science am 12. November 2008*

### ***Veröffentlichungen***

- *Evaluation des Personal Digital Assistant (PDA)-Angebots der Zweigbibliothek Medizin in Münster. In: GMS Medizin - Bibliothek - Information, 2008, 8, 2*
- *Editorial: Google weiß, was du letzten Sommer getan hast. In: med, 2008, 2, 3, 3*
- *Marketing virtual services. In: Journal of the European Association for Health and Information Libraries, 2008, 4, 3, 9-12*

## 8. Wurden die Ziele 2008 erreicht?

<i>Ziele</i>	<i>Ziel erreicht?</i>	<i>Limitierende Ressource</i>
1. Schwingtüren zw. Rondell – Wintergarten zur Abtrennung von lauten und leisen Arbeitsplätzen	beauftragt	Budgetzuteilung UKM
2. Studie zur Nutzung von e-Books	Ja	Springerstudie
3. Bistro - Einrichtung eines Automatencafe	Etat	Budgetzuteilung UKM
4. Dokumentlieferung an WWU-Angehörige aus eigenem Zeitschriftenbestand	nein	Zeit, Ideen (siehe Ziele 2009)
5. Interne Abläufe: Beschleunigung des Buchdurchlaufs	nein	Es konnte kein Etikettendrucker beschafft werden
6. Roadshow/Visiting Librarian weiterführen	ja	
7. Intern: Personalwechsel vorbereiten, begleiten, einarbeiten	ja	
8. Zukunftsplan und –Perspektiven, Nachhaltigkeit und Langzeitverfügbarkeit insb. der e-Medien	nein	Zeit
9. Chat-Auskunft	nein	Zeit

## 9. Ziele 2009

<i>Ziele</i>	<i>Benötigte Ressourcen</i>
1. Schwingtüren zw. Rondell – Wintergarten zur Abtrennung von lauten und leisen Arbeitsplätzen	Budgetzuteilung UKM
2. Erneuerung der Buchsicherungsanlage	Etat
3. Bistro - Einrichtung eines erweiterten Automatencafe	Budgetzuteilung UKM
4. Dokumentlieferung an Mediziner aus eigenem Zeitschriftenbestand	Etat, Personal
5. Interne Abläufe: Beschleunigung des Buchdurchlaufs	Etikettendrucker, Personal
6. Weiterer Umbau der Bibliothek: Ruheraum	Etat
7. Roadshow/Visiting Librarian abschließen	Zeit
8. Urban & Schwarzenberg-Archiv	Personal
9. Zukunftsplan und –Perspektiven, Nachhaltigkeit und Langzeitverfügbarkeit insb. der e-Medien	Zeit
10. Chat-Auskunft	Personal, Zeit
11. Webseiten für spezielle Nutzergruppen (Englisch, Smartphones)	Personal, ULB